

Zeitreisende in der Bibel – Teil 95

Kapitel 27

Letzte Tage oder letzte Zeit?

Leben wir in den „letzten Tagen“? Mit Sicherheit, denn wenn der Heilige Geist all diese Pastoren dazu veranlasst hat, auszurufen: „Jesus kommt bald!“, dann leben wir tatsächlich in den „letzten Tagen“. Aber diese Aussage kann nicht dazu verwendet werden, einen ganz speziellen Zeitpunkt zu bestimmen. Ein gutes Beispiel für ihren biblischen Gebrauch finden wir im **2.Timotheusbrief** von Paulus.

2.Timotheus Kapitel 3, Verse 1-5

Das aber sollst du wissen, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten eintreten werden. 2Denn die Menschen werden sich selbst lieben, geldgierig sein, prahlerisch, überheblich, Lästere, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig, 3lieblos, unversöhnlich, verleumderisch, unbeherrscht, gewalttätig, dem Guten feind, 4Verräter, leichtsinnig, aufgeblasen; sie lieben das Vergnügen mehr als Gott; 5dabei haben sie den äußeren Schein von Gottesfurcht, deren Kraft aber verleugnen sie. Von solchen wende dich ab!

Hier unterrichtet Paulus Timotheus darüber, dass Tage des Glaubensabfall seine Zukunft verdüstern werden und somit auch die Zukunft der Gemeinde. In gewisser Weise kann man sagen, dass Timotheus selbst mit Leuten dieser Art zu tun hatte. Solche Leute prägten die finsternen Tage des Römischen Reichs.

Andererseits scheint Paulus vor einem zukünftigen sozialen Zusammenbruch

zu warnen, welcher die Bedingungen unmittelbar vor der Wiederkunft von Jesus Christus zur Entrückung der Gläubigen kennzeichnet. Sehen wir solch einen Zusammenbruch heute? Mit Sicherheit. Sind das diese „letzten Tage“? Ja, aber die letzten Tage scheinen das gesamte Gemeindezeitalter zu umfassen.

Petrus verwendete denselben Ausdruck in seinem 2. Brief:

2.Petrus Kapitel 3, Verse 1-4

Geliebte, dies ist nun schon der zweite Brief, den ich euch schreibe, um durch Erinnerung eure lautere Gesinnung aufzuwecken, 2damit ihr an die Worte gedenkt, die von den heiligen Propheten vorausgesagt worden sind, und dessen, was euch der HERR und Retter durch uns, die Apostel, aufgetragen hat. 3Dabei sollt ihr vor allem das erkennen, dass in den letzten Tagen Spötter kommen werden, die nach ihren eigenen Lüsten wandeln 4und sagen: „Wo ist die Verheißung Seiner Wiederkunft? Denn seitdem die Väter entschlafen sind, bleibt alles so, wie es von Anfang der Schöpfung an gewesen ist!“

Der Apostel Johannes – der Bischof der Epheser-Gemeinde – präsentiert dieselbe Sichtweise der Prophetie, wie sie im Sinne des Geistes des HERRN zu verstehen ist:

1.Johannes Kapitel 2, Verse 18-19

18Kinder, es ist die letzte Zeit! Und wie ihr gehört habt, dass der Antichrist kommt, so sind jetzt viele Antichristen aufgetreten; daran erkennen wir, dass es die letzte Stunde ist. 19Sie sind von uns ausgegangen, aber sie waren nicht von uns; denn wenn sie von uns gewesen wären, so wären sie bei uns geblieben. Aber es sollte offenbar werden, dass sie alle nicht von uns sind.

Petrus verwendet denselben Ausdruck in seinem ersten Brief. Offensichtlich bezieht er sich da auf Ereignisse des 1. Jahrhunderts, wenn er über Jesus Christus spricht:

1. Petrus Kapitel 1, Verse 20-21

20ER war zuvor ersehen vor Grundlegung der Welt, aber wurde offenbar gemacht in diesen letzten Zeiten um euretwillen, 21die ihr durch Ihn an Gott glaubt, der Ihn aus den Toten auferweckt und Ihm Herrlichkeit gegeben hat, damit euer Glaube und eure Hoffnung auf Gott gerichtet seien.

Natürlich beschreiben beide Bibelstellen das 1. Jahrhundert. Aber der Kontext, in dem sie stehen, bringen diese Verhältnisse in unsere Ära. Johannes spricht von dem Antichristen als einen Geist und als eine Person.

In seinem zweiten Brief gebraucht Petrus den Begriff die „letzten Tage“ im Zusammenhang mit Jesu Wiederkunft:

2. Petrus Kapitel 3, Verse 3-4

3Dabei sollt ihr vor allem das erkennen, dass in den letzten Tagen Spötter kommen werden, die nach ihren eigenen Lüsten wandeln 4und sagen: „Wo ist die Verheißung Seiner Wiederkunft? Denn seitdem die Väter entschlafen sind, bleibt alles so, wie es von Anfang der Schöpfung an gewesen ist!“

Einige Zeit später greift Judas diese Worte von Petrus auf und verwendet diesen Ausdruck als Warnung für seine Zeitgenossen, indem er schreibt:

Judas Kapitel 1, Verse 17-18

17Ihr aber, Geliebte, erinnert euch an die Worte, die im Voraus von den

Aposteln unseres HERRN Jesus Christus gesprochen worden sind, 18als sie euch sagten: „In der letzten Zeit werden Spötter auftreten, die nach ihren eigenen gottlosen Lüsten wandeln.“

Petrus bezog sich da auf jene Menschen, die zur Zeit von Jesu Wiederkunft leben würden. Es ging da NICHT um diejenigen in der Ära von Petrus, obwohl Menschen zu seiner Zeit auch schon spotteten. Dieser Apostel konnte kaum ahnen, wie weit in die Zukunft seine Worte reichen würden. Diese Spötter werden am zukünftigen Tag des HERRN am Leben sein, der, wie Petrus ihn beschreibt, „wie ein Dieb in der Nacht“ kommen wird.

2.Petrus Kapitel 3, Vers 10

Es wird aber der Tag des HERRN kommen wie ein Dieb in der Nacht; dann werden die Himmel mit Krachen vergehen, die Elemente aber vor Hitze sich auflösen und die Erde und die Werke darauf verbrennen.

Es ist also eindeutig, dass die Ausdrücke die „letzten Zeiten“ oder „letzten Tage“ gebraucht wurden, um die Ereignisse des gesamten Gemeindezeitalters aufzuzeigen.

Bestimmung einer „angesetzten Zeit“

Wenn wir auf die Tage, Zeiten, Zeitalter und Epochen schauen, stoßen wir auf zwei große Wahrheiten.

1.

Die biblische Sichtweise von der Bestimmung einer „angesetzten Zeit“ besagt, dass unser HERR in aller Deutlichkeit zu jenen sprach, die das Evangelium auf der ganzen Erde verbreiten sollten:

Apostelgeschichte Kapitel 1, Verse 6-9

6Da fragten Ihn die, welche zusammengekommen waren, und sprachen:

„HERR, stellst du in dieser Zeit für Israel die Königsherrschaft wieder her?“

7ER aber sprach zu ihnen: „Es ist nicht eure Sache, die Zeiten oder

Zeitpunkte zu kennen, die der Vater in Seiner eigenen Vollmacht festgesetzt

hat; 8sondern ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch

gekommen ist, und ihr werdet Meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz

Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde!“ 9Und als er dies gesagt

hatte, wurde Er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm Ihn

auf von ihren Augen weg.

Diese Worte von Jesus Christus schließen die Festlegung eines prophetischen Datum aus. Aber wie bereits angemerkt, ermahnte Er all jene zur Wachsamkeit, die zu der Zeit von Israels Kampf in den letzten Tagen am Leben sein würden.

Lukas Kapitel 21, Vers 28

„Wenn aber dies anfängt zu geschehen, so richtet euch auf und erhebt eure Häupter, weil eure Erlösung naht.“

2.

Die biblische Zeiteinteilung ist für Israel bestimmt und nicht für die Gemeinde. Die Propheten des Alte Testaments verbinden Dutzende von Wahrheiten zu einer Ereigniskette, die sich erfüllen, sobald Israel die oberste Leitung im irdischen Reich erlangt hat.

Die Gemeinde hat solch eine prophezeite Ereigniskette nicht. Der große

Evangelisierungsauftrag ist nicht geografisch oder politisch beschränkt. Die Brautgemeinde ist ein geistlicher Leib, dessen Haupt im Himmel ist. Sicher hat Jesus Christus Seine Jünger damit beauftragt, das Evangelium in Jerusalem, Judäa und Samaria zu verbreiten und bis ans Ende der Erde. Das ist die ganze Zeit über geschehen.

Missionare haben ihren Glauben beinahe auf jedem Quadratmeter der Erde bezeugt. Und wenn sie nicht dorthin gegangen sind, dann haben sie dies mittels Büchern, Broschüren, Satellitenfernsehen, Radio, Tonbandaufnahmen, CDs, DVDs und Filmen getan. Sie haben bewusst darauf verzichtet, irgendwelche Territorien in Besitz zu nehmen, denn der große Auftrag besteht darin zu evangelisieren und nicht zu politisieren.

Es gibt auch keinen Vers in der Bibel, in dem es heißt, dass das Gemeindezeitalter mit der Entrückung enden wird, sobald die letzte Seele das Evangelium gehört hat. Stattdessen heißt es:

1.Thessalonicher Kapitel 5, Vers 3

Wenn sie nämlich sagen werden: »Friede und Sicherheit«, dann wird sie das Verderben plötzlich überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entfliehen.

Mit anderen Worten: Das Gemeindezeitalter wird mit einer Überraschung enden. Wenn die wahren Christen nach Hause geholt werden, werden die globalen Institutionen eine Reihe von unvorhergesehenen Katastrophen erleben.

Für Israel sind allerdings bestimmte Zeiten und Zeitpunkte festgelegt. Darüber hinaus bilden sie ein zartes Gleichgewicht zwischen der Geschichte

und der Geopolitik:

Psalm 102, Verse 14-17

14 Du wirst Dich aufmachen und Dich über Zion erbarmen; denn es ist Zeit, dass Du ihr Gnade erweist; die Zeit ist gekommen! 15 Denn Deine Knechte lieben [Zions] Steine und trauern über ihren Schutt. 16 Dann werden die Heiden den Namen des HERRN fürchten und alle Könige auf Erden deine Herrlichkeit, 17 wenn der HERR Zion gebaut hat und erschienen ist in Seiner Herrlichkeit.

Diese Aussage ist im Hinblick auf ein belagertes Israel gemacht worden, das von Feinden umgeben ist, wobei es kaum noch eine Möglichkeit der Zuflucht geben wird. Wenn es einen heiß umstrittenen Punkt auf dieser Erde gibt, dann ist es Zion, die alte Stadt Davids und der Tempelberg.

Die Umstände dieser Prophezeiung kennzeichnen die Wiederkunft des HERRN zu der „angesetzten Zeit“. Da ist ein Zeitpunkt festgelegt, wobei wir keine Ahnung haben, wann das sein wird. Wir dürfen nicht vergessen, dass als der HERR noch auf der Erde war, Er Seinen Jüngern gesagt hat, dass nur Sein Vater darüber Bescheid weiß. Dennoch ist für Israel eine Zeit angesetzt, wann der HERR zur Rettung von Zion zurückkehren wird.

Im **Buch der Offenbarung** gibt es einen merkwürdigen Bezug auf die Zeit, der eine Verbindung zu diesem Ereignis herstellt. Da gibt ein Engel eine Erklärung im Zusammenhang mit Zeit und Israel ab:

Offenbarung Kapitel 10, Verse 5-7

5 Und der Engel, den ich auf dem Meer und auf der Erde stehen sah, erhob

seine Hand zum Himmel 6und schwor bei dem, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, der den Himmel geschaffen hat und was darin ist, und die Erde und was darauf ist, und das Meer und was darin ist: „Es wird keine Zeit mehr sein; 7sondern in den Tagen der Stimme des siebten Engels, wenn er in die Posaune stoßen wird, soll das Geheimnis Gottes vollendet werden, wie Er es Seinen Knechten, den Propheten, als Heilsbotschaft verkündet hat.“

Wenn die siebte Posaune erschallt, wird dies der Auftakt zu Gottes Reich auf der Erde sein, dessen Herrschaft dem Sohn, Jesus Christus, für alle Ewigkeit übertragen wird.

Offenbarung Kapitel 11, Vers 15

Und der siebte Engel stieß in die Posaune; da ertönten laute Stimmen im Himmel, die sprachen: „Die Königreiche der Welt sind unserem HERRN und Seinem Christus zuteil geworden, und Er wird herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit!“

Vom Gemeindezeitalter weiß man allerdings nicht, wann es zu Ende ist. Bis zur Entrückung müssen wir von daher das Wort des Evangeliums verbreiten, sofern es möglich ist.

Und jetzt das 5. Reich

Für den HERRN stellt die Zeit eine notwendige Struktur dar. Darauf baut Er Sein Reich auf. Was wir als die Entfaltung einer Serie von Ereignissen betrachten, sieht Er als vollständige Architektur. Wir können nachlesen, was sich zu Zeiten von Abraham, Isaak, Jakob, Juda und David ereignet hat und was über Sein Reich geschrieben steht. Aber Er selbst sieht sich dort bereits auf dem Thron Davids sitzen. Wir beobachten den Prozess, während Er

längst das vollständige Projekt überblickt.

Für die Nichtjuden vollzog sich der Ablauf in Form von vier Reichen. Babylon, Medo-Persien, Griechenland und Rom marschierten da in einer grotesken Prozession auf. Die Erinnerung an sie und der damit verbundenen Spukgeister sind genauso brüchig, wie deren Schlösser – sie bilden einen Zug von zerbrochenen Leibern und erschütterten Geistern.

In unserer Ära driftet der Geist von Rom heute in Richtung eines sprießenden Globalismus, was wir bereits an den langen Schatten der immer höher werdenden Gebäude sehen können. Von dem vierten Reich heißt es in der Bibel, dass es die Erde mit einer nie gekannten geistlichen Finsternis bedecken wird.

Der Tag wird kommen, an dem das helle Licht von Jesus Christus dessen Übel bloßstellen wird. Aber das hat nichts mit der Gemeinde, dem Leib Christi, zu tun.

Paulus macht das mehr als deutlich:

1.Thessalonicher Kapitel 5, Verse 5-6

5Ihr alle seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages. Wir gehören nicht der Nacht an noch der Finsternis. 6So lasst uns auch nicht schlafen wie die anderen, sondern lasst uns wachen und nüchtern sein!

Und über was sollen wir wachen? Wir sollen hoffnungsvoll auf die Entstehung des fünften Reiches blicken, das Israel heißt. Wie wir bereits gesehen haben, lag diese Hoffnung jahrhundertlang brach. Dann kam ganz plötzlich im 19. Jahrhundert die Morgendämmerung auf, und der HERR sammelte Sein Volk.

Israel wird zu Recht Gottes „Zeitmesser“ genannt. Nichts könnte wahrer sein.

Wir, die Mitglieder der Gemeinde Jesu, leben bereits in den ewigen Bereichen. Wir sind weder zeitlich eingeschränkt noch mit der irdischen Zeit verbunden. Wir leben geistlich mit Menschen wie Henoch, Elia, Paulus und Johannes zusammen, denn Jesus Christus hat uns ewiges Leben geschenkt.

Epheser Kapitel 2, Verse 4-7

4Gott aber, der reich ist an Erbarmen, hat um Seiner großen Liebe willen, mit der Er uns geliebt hat, 5auch uns, die wir tot waren durch die Übertretungen, mit dem Christus lebendig gemacht — aus Gnade seid ihr errettet! — 6und hat uns mitauferweckt und mitversetzt in die himmlischen [Regionen] in Christus Jesus, 7damit Er in den kommenden Weltzeiten den überschwänglichen Reichtum Seiner Gnade in Güte an uns erweise in Christus Jesus.

Wir dienen dem HERRN, dem Meister über Zeit und Ewigkeit.

Israel wird das Tausendjährige Friedensreich erben, das sowohl eine geografische als auch eine politische Bestimmung hat. Zu dieser Zeit werden die wahren Christen bereits einen Lichtkörper haben. Im realen Sinn haben die Zeiten und Zeitpunkte also gar nichts mehr mit uns zu tun. Dennoch wachen wir – aber nicht für uns selbst und nicht im Hinblick auf die Entwicklungen innerhalb der Gemeinde.

Da wir bereits in der glückseligen Hoffnung leben, schauen wir nun auf Israel, auf das nächste prophezeite Objekt im Hinblick auf Gottes Versöhnung mit der Welt.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:

Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT